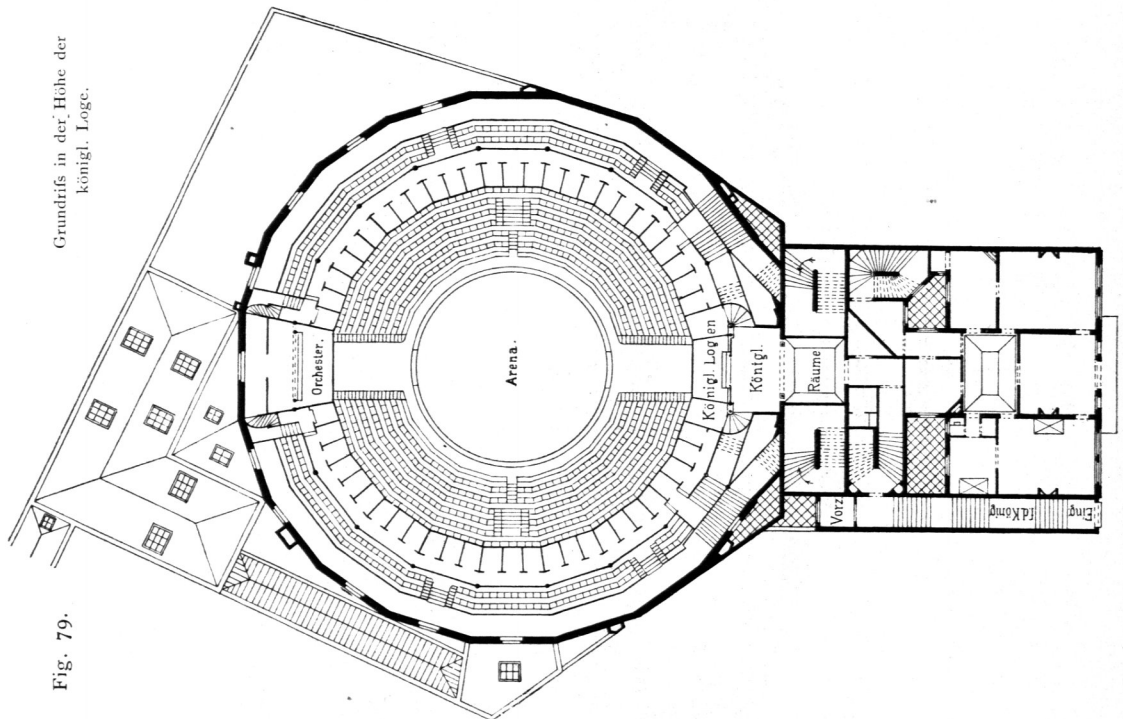


deffen Belastung nirgends über 2,5 kg für 1 qcm hinausgeht. Für die Lüftung des Zuschauerraumes ist, abgesehen von den Fenstern, durch eine auf dem Zelt-dache aufruhende Laterne von 2,00 m Durchmesser geforgt, welche ringsum mit Jaloufielklappen versehen ist. Zur kälteren Jahreszeit geschieht die Erwärmung des ganzen Gebäudes durch eine Mitteldruckwasserheizung, welche in Art. 40 (S. 52) beschrieben worden ist<sup>48)</sup>.

53.  
Beispiel  
VIII.

Für einen durchweg massiv ausgeführten Zirkus diene zunächst der *Cirque Fernando* zu Paris, der nach den Entwürfen von *Gridaine* 1874—75 erbaut worden ist, als Beispiel. In Fig. 76 wurde der Grundriß des Obergeschoßes nochmals mitgeteilt; Fig. 75 zeigt den Fundamentplan dieses Bauwerkes; aus Fig. 77 u. 78 sind die äußere Ansicht und ein lotrechter Schnitt zu entnehmen.

Dieser Zirkus wurde an derselben Stelle des *Boulevard Rochechouart* errichtet, auf der früher ein vorübergehender Bau für gleiche Zwecke gestanden hatte. Der Bauplatz ist nahezu quadratisch gestaltet: 42,80 m lang und 41,50 m tief. Der Hauptbau hat 35,00 m äußeren Durchmesser und mißt zwischen zwei



entgegengesetzten Seiten des Sechzehneckes 34,10 m. Die Manege besitzt einen Durchmesser von 14,00 m; die Konstruktion der sie umschließenden Schranke ist in Fig. 39 (S. 35) dargestellt.

Das Dach ist ähnlich wie bei dem vorhergehenden Bauwerk gestaltet (Fig. 78); die 16 eisernen Freistützen im Inneren des Haupthauses sind in einem Kreise von 22,50 m aufgestellt. Die Gesamthöhe des Gebäudes beträgt bis zum Scheitel der Laterne 21,40 m.

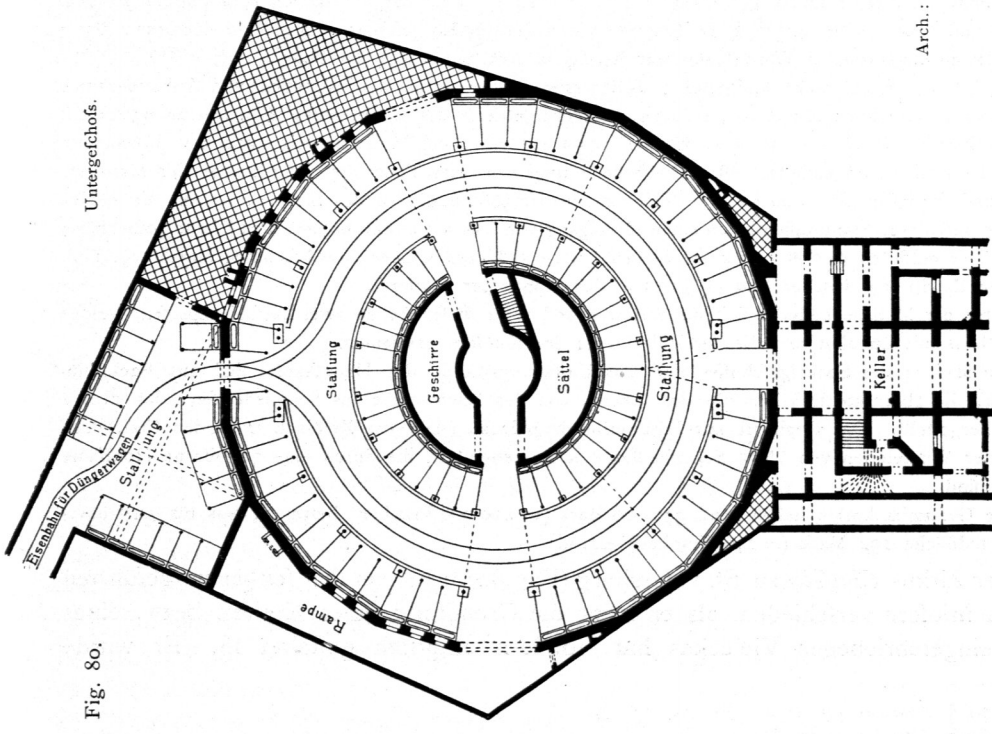
Im Erdgeschoß sind die dreieckig gestalteten Zwickel des Bauplatzes, welche zwischen dem Haupthaus und der das nahezu quadratisch gestaltete Grundstück einschließenden Einfriedigung entstehen, wie folgt ausgenutzt: vorn rechts durch ein Café und eine Wirtschaft, vorn links durch Kassenschalter und Eingänge, rückwärts durch Stallungen für 24 Pferde.

Im Obergeschoß (Fig. 76) befindet sich seitlich und im Hintergrund die Wohnung des Direktors; links sind die Logen der Stallmeister und der Reiterinnen untergebracht. Der Wandelfaal mit drei Balkonfenstern nimmt die Mitte der Hauptaufseite (am *Boulevard Rochechouart*) ein; unter demselben ist der Haupteingang für das Publikum angeordnet (Fig. 77).

48) Nach ebendaf.

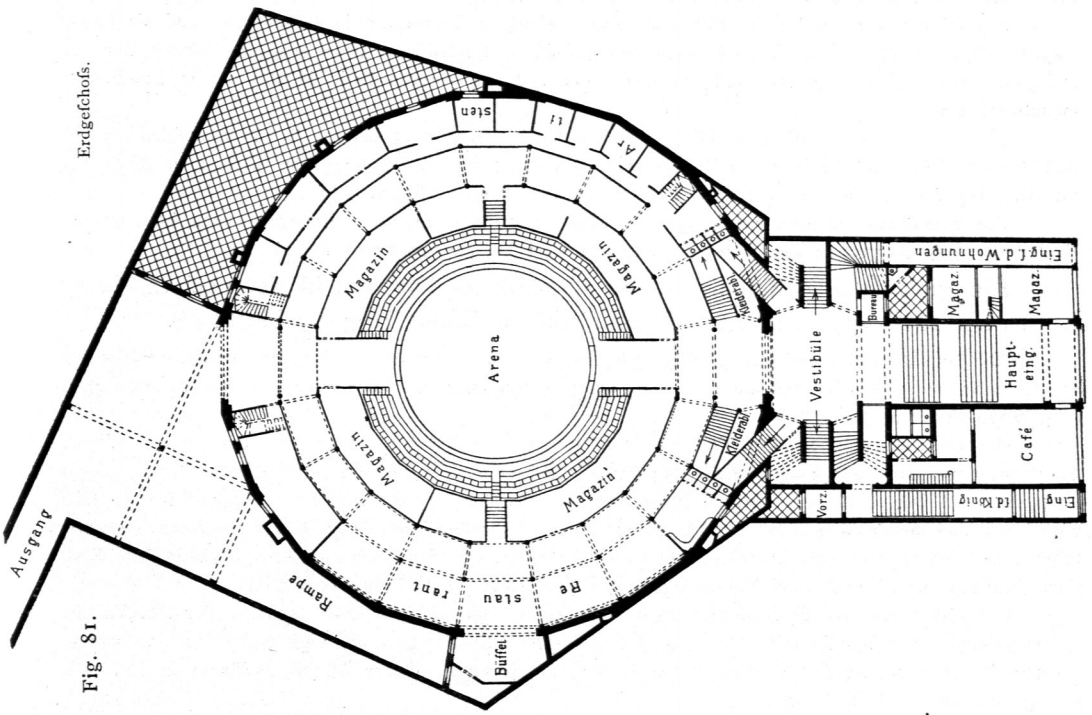
49) Nach: *Nouv. annales de la constr.* 1876, Pl. 41—44.

Fig. 80.



Untergechofs.

Fig. 81.



Erdgechofs.

Arch.: Kühnen.



Cirque Royal zu Brüssel (6).